

namhaft gemacht werden kann, könnte es sich schließlich um dasjenige des Straßburger Geschlechts der Zorn von Bulach bzw. von Blosheim handeln²⁷.

Eine gemeinsame Pilgerreise Windecks mit hier dargestellten Vertretern Nürnberger Geschlechter zum Heiligen Grab ist unwahrscheinlich. Denn Windeck erwähnt Jerusalem bei der Aufzählung der Heiligen Stätten, die er bereist hat, nicht²⁸. Immerhin aber sind Angehörige der Geschlechter der Haller, Rummel und der Tetzl in den Jahren 1435/40 tatsächlich als Jerusalem-pilger nachweisbar und hatten damit an der lebhaften Pilger-Tradition der Nürnberger Geschlechter im 15. Jahrhundert maßgeblichen Anteil²⁹. Der inmitten der Nürnberger dargestellte Windeck stand mit Nürnberger Fernhändlern in langjähriger geschäftlicher Verbindung, so nachweislich mit den Groland, Rummel und den Vorchtel³⁰. Die erstgenannten beiden Geschlechter sind auch auf dem betreffenden Blatt dargestellt, einzelne Repräsentanten werden im Text der Chronik erwähnt³¹. Welche Beziehungen aber bestanden zwischen Windeck bzw. seiner Königs-Chronik und den Ebner? Immerhin: Ein Albrecht Ebner und sein Bruder Matthias nahmen – zuletzt noch im Juni 1437 – Höfe und Häuser von Kaiser Sigmund in Nürnberg selbst sowie in der Nähe, bei Schwabach, zu Lehen³². Solche und weitere, noch aufzuhellende Beziehungen der

so fol. 6r, 7v, 11v, 76v, 80r, 88r, 99v – ausdrücklich hinwies und die Richtigkeit dieses Wappens anhand der Siegel an Windeckschen Originalurkunden bestätigte.

27) Das letzte Wappen hatte WYSS, Windeck (wie Anm. 21) S. 461 nicht identifizieren können: Geteilt von rot und gelb, oben ein sechsstrahliger schwarzer Stern. Das entsprechende Wappen der Zorn zu Bulheim bzw. Blosheim, allerdings mit einem silbernen (sechs- oder auch achtstrahligen) Stern, in: Der Adel des Elsass (J. Siebmacher's grosses und allgemeines Wappenbuch Bd. 2.10, 1871) S. 24 f. mit Tafel 28-30 (hier achtstrahliger Stern). Der Adel in Baden (J. Siebmacher's grosses und allgemeines Wappenbuch Bd. 2.6, 1878) S. 27 mit Tafel 18 (hier sechsstrahliger oder auch achtstrahliger Stern) bzw. S. 84 mit Tafel 50.

28) Windeck, ed. ALTMANN (wie Anm. 15) S. 199-201.

29) Europäische Reiseberichte des späten Mittelalters. Eine analytische Bibliographie, hg. von Werner PARAVICINI, Teil 1: Deutsche Reiseberichte, bearb. von Christian HALM (2001) Nr. 25, 27, 28. Zur Tradition der Jerusalem-Wallfahrten der Nürnberger Geschlechter jetzt Klaus ARNOLD, Wallfahrten als Nürnberger Familientradition um 1500 (Pirckheimer Jb. 17, 2002) S. 133-141.

30) Wolfgang von STROMER, Oberdeutsche Hochfinanz 1350-1450, 3 Bde. (Beihfte der VSWG 55-57, 1970) 1, S. 151 mit Anm. 186, S. 190 mit Anm. 40, 41, und 2, S. 435 mit Anm. 163. Siehe auch Paul-Joachim HEINIG, Reichsstädte, freie Städte und Königtum 1389-1450. Ein Beitrag zur deutschen Verfassungsgeschichte (Veröffentlichungen des Instituts für Europäische Geschichte Mainz 108, 1983) S. 233; Christa SCHAPER, Die Ratsfamilie Rummel – Kaufleute, Finanziers und Unternehmer, Mitteilungen des Vereins für Geschichte der Stadt Nürnberg 68 (1981) S. 1-107, hier besonders S. 37.

31) Windeck, ed. ALTMANN (wie Anm. 15) S. 8 f., 82.

32) Wilhelm ALTMANN (Bearb.), Die Urkunden Kaiser Sigmunds. 1410-1437, 2 Bde. (Reg. Imp. 11, 1896/1900) Nr. 7340, 18807.